

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	- (1919)
<b>Heft:</b>	9
<b>Artikel:</b>	Beiträge zur Naturchronik und Klimatologie des Ober-Engadins 1850-1900 [Fortsetzung]
<b>Autor:</b>	Flugi, Alphons v.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-396140">https://doi.org/10.5169/seals-396140</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Auch die Anschleemmung hinter dem Wuhr schreitet vorwärts; die Güter der Rheinebene gewinnen an Wert und so können sich die Kinder des Segens der Anstrengungen der Väter erfreuen.

Das Rheinwuhr hat von der Tardisbrücke bis zur Grenze Maienfelds bei der Eisenbahnbrücke eine Länge von 5400 Meter (Landquart bis Tardisbrücke 295 m); seine Niveaubreite beträgt 18 m, die Kronenbreite 4 m, die Höhe 7—7½ m; das ganze Wuhr hat also einen Halt von zirka 427 000 Kubikmeter und würde, wenn es heute im Akkord erstellt werden müßte, nach der Schätzung eines Fachmannes wenigstens 1 890 000 Fr. kosten (350 Fr. per laufender Meter).

Die Kämpfe der Maienfelder gegen die Lochrüfe, die Pardellrüfe, die Landquart, den Mühlbach, die Siechenrüfe und den Rhein zeigen uns deutlich, was Vertrauen, Einigkeit und Ausdauer vermag. Dürfte ich den Jungen zur Erinnerung an die Leistungen der Alten ein Denkmal errichten, so würde ich an weit sichtbarer Stelle auf die Krone des Wuhres einen mächtigen Bruchstein setzen und darauf groß und deutlich die Worte einmeißeln:

„Macht's nach!“

---

## Beiträge zur Naturchronik und Klimatologie des Ober-Engadins 1850—1900.

Von Alphons v. Flugi, Silvaplana.

Fortsetzung.

**1862.** Januar, anfangs. Im ganzen Tale liegt noch immer so wenig Schnee, daß man am 5. Januar über den Maloja noch mit dem Wagen fuhr. Jan. 6. Erster größerer Schneefall des Winters; Schlittbahn über den Maloja. Jan. 15. Blühende Gentiana verna bis Sils-Maria. Jan. 18. Größte Kälte des Winters; Bevers meldete —26.4° C., Scanfs —26.2° C. Ende Januar—anfangs Februar hatte man im Oberengadin anhaltendes Tauwetter mit Regen und Schnee, wodurch eine so starke Schneeschmelze eintrat, daß in den Dörfern ganze Schmelzbäche durch die Straßen flossen und die Wassermassen abgeleitet werden mußten, damit dieselben nicht in die Keller und Stallungen eindringen. Auch während des ganzen Monats Februar hatte man ungewöhnlich warme, trockene Witterung und sehr wenig Schnee. Febr. 26. Man fährt von Samaden abwärts schon mit dem Wagen. Febr. 28. In Sulsana (Fraktion von Scanfs) hat man während

des ganzen Winters die Ziegenherde auf die Weide getrieben und sind sonnige Halden bis weit hinauf gänzlich schneefrei. März 10. Erster Postwagen bis Samaden. März 12. In einzelnen Gärten in Zuoz und Scanfs blühende Veilchen. April 5. Talsohle Bevers schneefrei. April 6. Malojapaß bür das Rad offen. April 9. Der Schnee hat sich aus der Talsohle bis auf die Höhen zurückgezogen. April 13.—14. Großer Schneefall im Oberengadin; Talsohle bis zum 18. schneebedeckt. Darauf große Kälte bis  $-15^{\circ}\text{C}$ . April 27. Erster Kuckucksruf. April 28. Julierpaß für das Rad offen. Mai. Der wärmste beobachtete; Monatstemperatur in Bevers  $9.46^{\circ}\text{C}$ . Mai 1., 10.—12. Schnee im Tale. Mai 4. St. Moritzersee eisfrei. Mai 15. Rindvieh auf die Weide. Mai 23. Wagen über den Bernina. Mai 31. Bevers Maximaltemperatur  $23.8^{\circ}\text{C}$ . Juni 9. In Scanfs ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Juni 14. Alp Spinas bestoßen. Juni 28. Mittags Erdstoß in Sils Maria. Juli. Anhaltend Hitze; Monatstemperatur in Bevers  $14.45^{\circ}\text{C}$ . (Juli 1859 =  $15.31^{\circ}\text{C}$ ). Juli 8. Beginn der Heuernte in Bevers; Mittelernte. Juli 27. Bevers Temperatur  $28.4^{\circ}\text{C}$ . In Scanfs und Zuoz die ersten blühenden Herbstzeitlosen. Juli 31. Heuernte infolge der trockenen, warmen Witterung im untern Teil des Tales beendet. Aug. 2. Maximaltemperaturen des Sommers: Bevers  $29.5^{\circ}\text{C}$ , Scanfs  $26.2^{\circ}\text{C}$ . Aug. 10. Starker Schneefall bis in die Talsohle herunter; die meisten Alpen mußten vorübergehend für 2—3 Tage verlassen werden. Aug. 13.—14. Roggenernte in Zuoz-Scanfs, am 27. in Bevers. September. Mild. Sept. 5.—7. Andauernde Regengüsse im Tale und Schnee in den Höhen; Hochwasser und höchster Wasserstand der Flüsse seit dem 27. August 1834. Bei Samaden und Bevers wurden die neuerstellten Wuhren von den hochgehenden Fluten des Inn durchbrochen. Sept. 8. Alp Griatschouls entladen; Alp Spinas am 19. Okt. 1. Heftiges Gewitter mit Blitz und Donner; darauf Schnee im Tale. Okt. 19. und 21./22. Talsohle schneebedeckt. Okt. 24. Bei Sils-Maria blühende Alpenrosen. Nov. Seit 1852 der wärmste beobachtete. Bis zum 26. wurden sowohl im Tale als in den Höhen noch manche blühende Pflanze angetroffen und war die Talsohle bis weit hinauf größtenteils schneefrei. Nov. 25. Großer Sturm und fußhoher Schnee; Talsohle definitiv eingeschneit, Schlittbahn. Dez. 24. Kältester Tag des Winters; Bevers notierte  $-26.5^{\circ}\text{C}$ , Scanfs  $-26.2^{\circ}\text{C}$ . In diesem Jahre wurden auf allen unsren meteorologischen Stationen die höchsten Jahrestemperaturen der Beobachtungsperiode 1850—1900 registriert: Bevers  $4.32^{\circ}\text{C}$ . (Mittel  $1.30^{\circ}\text{C}$ ), Scanfs  $3.37^{\circ}\text{C}$ , Sils-Maria  $+3.06^{\circ}\text{C}$ . (Mittel  $1.5^{\circ}\text{C}$ ) und das Julierhospiz  $+1.26^{\circ}\text{C}$ . (Jahresmittel 1864—1900 =  $0.7^{\circ}\text{C}$ ).

**1863.** Januar. Der wärmste beobachtete. Bevers Monatstemperatur  $-4.87^{\circ}\text{C}$ . An 23 Tagen wurden daselbst Temperaturen über  $0^{\circ}\text{C}$ . notiert. Jan. 7.—12. Mehrtägiger andauernder großer Schneefall im Oberengadin. Im Tale fiel in diesen Tagen 1,2—1,5 m Neuschnee; auf dem Julierhospiz 2 m. Allein in der Nacht vom 7./8. hatte Bevers 56 cm, während des ganzen Monats 221 cm. Dadurch

waren selbst im Tale die Straßen nahezu unwegsam geworden und traten längere Verkehrsstörungen ein. So benötigten bereits am 8. Jan. einzelne Fuhrwerke  $2\frac{1}{2}$  Stunden, um die Strecke Zuoz-Madulein zurückzulegen und am 11. sogar  $5\frac{1}{2}$  Std., um von Scanfs nach Puntota zu gelangen. Auf der Malojaroute gingen längs der Seen zahlreiche Lawinen und Schneerutsche ab, welche viel Holz und Steine mitführten, wodurch die Landstraße tagelang gesperrt blieb. Der Malojapaß blieb vom 7.—20. Januar geschlossen, der Julier vom 7.—13. und der Bernina vom 7.—24. Jan. Am 20. erreichte die Schneehöhe in der Talsohle Bevers 150 cm und bei Zuoz-Scanfs sind sämtliche Pfosten längs der Straße zugedeckt, ebenso bei Silvaplana und Sils alle Gartenzäune. Jan. 21.—22. Neuerdings großer Schneefall und Verkehrsstörungen, namentlich im untern Teil des Tales (Zuoz-Scanfs), woselbst der Schnee im Mittel 120 cm hoch liegt. Jan. 25. Zwischen Bevers und Bevers-Au hat eine größere Lawine die ganze Talsohle durchquert und ist bis zur Landstraße vorgedrungen. Jan. 31. Bevers Schneehöhe 105 cm; hungernde Hasen laufen im Dorfe umher. Febr. Trocken, heiter und kalt; während des ganzen Monats kein Schnee gefallen. Febr. 16. Kältester Tag des Jahres; Bevers  $-23.3^{\circ}\text{C}.$ , Scanfs  $-24.4^{\circ}\text{C}.$  April 10. Im ganzen Tale lagern noch ungewöhnliche Schneemassen; bei Zuoz-Scanfs ragen die Zaunpfosten kaum aus dem Schnee heraus. April 13. Erster Postwagen bis Zuoz herauf. April 19.—20. Man fährt im ganzen Tale mit dem Wagen; trockene Straßen. April 25. Malojapaß für das Rad offen. April 26. Erster Kuckucksruf. April 29. Starker Schneefall; Bevers 69 cm Neuschnee. Man fährt im Oberengadin wieder für mehrere Tage mit dem Schlitten. Mai 5. Malojapaß zum zweiten Mal für den Wagen geöffnet. Mai 10. Schnee im Tale. Mai 14. St. Moritzersee eisfrei; Wagen über den Julier; Talsohle Bevers schneefrei. Mai 20. Rindvieh auf die Weide. Juni 1. Berninapass für den Wagen offen. Juni 13. und 20. Talsohle schneebedeckt. Juni 23. Alp Spinas bestoßen. Juli 3. Bevers Maximaltemperatur  $27.7^{\circ}\text{C}.$  Juli 15. Beginn der Heuernte. August 9. Bevers größte Hitze des Sommers  $28.8^{\circ}\text{C}.$  Aug. 19. Talsohle schneebedeckt; empfindliche Abkühlung; die meisten Alpen mußten für mehrere Tage verlassen werden. Sept. 15. Alpen entladen (Alp Spinas am 21.). Sept. 22. Schneefall. Okt. 2. und 9./10. Tal schneebedeckt. Nov. 1. Oberengadin eingeschneit. Nov. 16. Post von Samaden bis Zuoz mit dem Schlitten. Nov. 24. Morgens 4 Uhr Erdstoß auf dem Julierhospiz. Dezember. Außerordentlich mild. Dez. 10. Von Zuoz abwärts wird noch der Wagen benutzt. Dez. 11. Bei Bevers blühende Gentiana verna und Gentiana acaulis. Dez. 17. Über den Maloja fährt man mit dem Wagen, hingegen hat man von Silvaplana abwärts Schlittbahn.

**1864.** Januar 4. Silser- und Silvaplanersee zugefroren. In der Nacht vom 13./14. Januar um  $12^{35}$  und  $1^{45}$  Uhr wurden in Bevers zwei starke Erdstöße verspürt; Sils-Maria und Silvaplana melden zwei starke Erschütterungen um 1 Uhr und  $1^{45}$  Uhr nachts; das Julier-

hospiz ungefähr in derselben Zeit drei Erdstöße. Febr. 10. Kältester Tag des Winters; Scanfs —28.7° C, Bevers —28.5°, Sils-Maria —23.5°. Febr. 20./21. Im Tale fußhoher Schnee, auf dem Julierhospiz am 21.—22. zirka 1 m Neuschnee. April 16. Straße bis Sils-Maria für den Wagen offen. April 21. Wagen über den Maloja. April 25. Erster Kuckucksruf im Tale. April 27. Talsohle Bevers schneefrei. Mai 9. Silserebene schneefrei. Mai 11. Julierpaß für das Rad offen. Mai 16. St. Moritzersee eisfrei. Mai 17. Lej Giazöl (Sils) eisfrei. Mai 18. Berninapaß für den Wagen geöffnet. Mai 21. Silvaplanersee eisfrei. Mai 24. Silsersee eisfrei. Mai 27. Schnee im Tale. Juni 13. Juliersee eisfrei. Juni 23. Alp Spinas bestoßen. Juni 28. Talsohle Bevers schneebedeckt. Juli. Anfangs sind im untern Teil des Tales die Lärchenbestände jenseits des Inn vom Lärchenwickler (*Tortrix pinicolana*) stark in Mitleidenschaft gezogen worden und ist in einzelnen Gemeinden die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Juli 12. Abends 6—7 Uhr in Ponte-Scanfs unerhört heftiges Hagelwetter; es fielen Schloßen in der Größe von Haselnüssen, und noch am 13. abends wurden in den Straßen von Scanfs und in den Zuozer Maiensäßen ganze Mengen von Hagelkörnern vorgefunden. Juli-August anhaltend kühle, regnerische Witterung; sehr kalter Sommer. Juli 27. Beginn der Heuernte in Sils-Maria. August 2. Bevers außerordentlich starkes Hagelwetter; die ältesten Leute erinnern sich nicht, ein solches Unwetter je erlebt zu haben. Aug. 7. Bevers Maximaltemperatur des Sommers 22.7° C. Aug. 12. Schnee im Tale. Sept. 12.—13. Talsohle 5 cm hoch mit Schnee bedeckt; die meisten Alpen entladen. Sept. 21. Alp Spinas entladen. Nov. 14. Oberengadin eingeschneit; Schlittbahn. Dez. 10. Silser- und Silvaplanersee zugefroren.

**1865.** Febr. 23. Bevers tiefste Temperatur des Winters —29.9° C. März 31. Schneehöhe in der Talsohle Bevers 81 cm. April. Trocken und warm; kein Schnee gefallen. April 14. Post mit dem Wagen bis Zuoz. April 15. Wagen bis Sils-Maria. April 17. Malojapaß für das Rad offen. April 20. Bevers Talsohle schneefrei, erster Kuckucksruf. April 21. Julier für den Wagen geöffnet. April 23. Silserebene schneefrei. April 24. Sils Kleinvieh auf die Weide. April 28. St. Moritzersee eisfrei (noch nie so früh!). April 29. Silsersee eisfrei (während der ganzen Beobachtungsperiode 1864—1900 ebenfalls nie so früh). Mai 1. Silvaplanersee eisfrei. Mai 4. Berninapaß für den Wagen offen. Mai 12. Juliersee eisfrei. Mai 16. und 25. Schnee im Tale. Mai 22. Sils Rindvieh auf die Weide. Juni 9. Alp Griatschouls bestoßen. Juni 13. Alp Spinas bestoßen. Juni 30. Nach einer langen Periode von trockenen, warmen Sommertagen hatte man im ganzen Tale anhaltende Regengüsse und daraufhin Schnee bis in die Talsohle herunter. In Bevers fiel innert 24 Stunden 70 mm Niederschlag, in Sils-Maria 62 mm (größte Tagessummen des Jahres). Juli 10. Gewitter, Hagel und Sturm haben in einzelnen Gemeinden, namentlich in Madulein, Zuoz und Campovasto, großen Schaden angerichtet (mehrere Dächer abgedeckt). Juli 11. Während eines Gewitters schlug der Blitz zu gleicher Zeit in

drei verschiedenen Orten der Gemeinde Samaden ein, ebenso auf der Straßenstrecke Samaden-Pontresina im Postwagen der Berninapost, wobei sämtliche vier Pferde zu Boden geschleudert wurden. Auch in diesem Sommer trat der Lärchenwickler in einzelnen Gebirgswaldungen des Oberengadins verheerend auf, besonders in der Lärchenbeständen sonnenseits der Gemeinden Sils, Silvaplana (Julier), Campfer (V. Suvretta) und V. Champagna-Samaden. Juli 17. Sils-Maria Beginn der Heuernte; die Heuschrecken traten in diesem Sommer daselbst so massenhaft auf, daß der Heuertrag sehr gering ausfiel und Ende Juli die Heuernte bereits beendet war. Aug. 4. Starker Schneefall im Tale; empfindliche Kälte. Aug. 28. Höchste Temperaturen des Sommers: Bevers  $27.4^{\circ}$  C., Sils-Maria  $24.6^{\circ}$  C. und das Julierhospiz  $22.6^{\circ}$  C. September 8. Fexeralp wegen anhaltender Dürre entladen. Sept. 22. Alp Spinas entladen. Sept. 30. Schnee im Tale. Nov. 2. Oberer Teil des Tales eingeschneit; Schlittbahn über den Julier. Nov. 27./28. Talsohle Bevers eingeschneit; Schlittbahn im Tale und über den Maloja. Dez. 12. Lej Giazöl zugefroren. Dez. 14. Bevers Minimaltemperatur des Winters  $-24.8^{\circ}$  C. Dez. 27. Silser- und Silvaplanersee zugefroren.

**1866.** Januar 13. Tiefste Jahrestemperaturen: Sils-Maria  $-16^{\circ}$  Celsius, Bevers  $-19.8^{\circ}$  C. Februar. Anhaltend mildes, heiteres, trockenes Wetter. Febr. 21. In Samaden die ersten Schwalben gesehen. März. Häufige Schneefälle, ebenso anfangs April. April 2. Sils-Maria notiert 37 cm Neuschnee; Total-Schneehöhe daselbst 180 cm (Maximalhöhe des Winters). Mehrere größere Lawinenstürze, besonders zwischen Zuoz-Scanfs. April 4. In Sils-Maria roter Schnee gefallen. April 10. Größter Schneefall des Winters: Sils-Maria 55 cm, Bevers 30 cm. April 13. Bei Sils-Baselgia die „Lawina da Plaz“ in besonders großem Umfange abgegangen, die Landstraße auf eine Strecke von 90 m verschüttet und bis zum Fluß vorgerückt. April 18. Talstraße bis Celerina für den Wagen offen. April 19. Auf der Berninaroute ein Mann mit zwei Pferden in einer Lawine umgekommen. April 26. Man fährt bis Silvaplana mit dem Wagen, am 29. bis Sils-Maria. April 27.—28. Erster Kuckucksruf im Tale. Mai 1. Maloja-paß für das Rad offen. Mai 4. Talsohle Bevers schneefrei. Mai 5. Lej Giazöl eisfrei. Mai 11. St. Moritzersee eisfrei. Mai 12.—28. Rauhe, unfreundliche Witterung; häufige Schneefälle in den Höhen. Mai 14. Wagen über den Julier. Mai 24. Silserebene schneefrei. Mai 27. Silser- und Silvaplanersee eisfrei. Juni 5. Sils Rindvieh auf die Weide. Juni 15. Albula-paß für den Wagen geöffnet. In den Bergen lagern noch außergewöhnliche Schneemassen und ist in diesen Tagen von der Muottas da Celerina eine größere Lawine gegen den Statzerwald heruntergekommen. Juni 18. Juliersee eisfrei. Juni 25. Alp Spinas bestoßen. Juni 29. In diesen Tagen sind im Rosegtal, nahe der Restauration, zwei Renntiere zur Akklimatisation ausgesetzt worden. Juli 2. Fexeralp bestoßen. Juli 15. Bevers Maximaltemperatur des Sommers  $24.6^{\circ}$  C. Juli 21. Allgemeiner Beginn der Heuernte im Tale (in Sils am 27.). August. Der kälteste beobachtete. Aug. 27.—31. Anhaltende

Regengüsse im Tale, Schnee in den Höhen. Das Vieh in den Alpen leidet sehr unter der Nässe, Kälte und Grasmangel. Aug. 29. und Sept. 9. und 18. Schnee in der Talsohle. Sept. 14. Fexeralp entladen; Gerstenernte in Bevers. Sept. 22. Alp Spinas entladen. Okt. Sonniger, trockener Monat. Nov. 14. Talsohle eingeschneit. Nov. 17. Man fährt über den Maloja mit Wagen und Schlitten. Nov. 18. Lej Giazöl zugefroren. Nov. 20.—25. In den Höhen außerordentlich heftige Schneestürme; auf den Bergpässen wurde fast aller Schnee weggeblasen, so daß z. B. über den Bernina für einige Zeit wieder der Wagen verwendet werden mußte. Nov. 26. Bleibende Schlittbahn im Tale und über den Maloja. Nov. 28. bis Dez. 7. konnte als sehr große Seltenheit an der Windfahne des Kirchturmes in Bevers nicht die geringste Bewegung wahrgenommen werden. Dez. 23. Silvapanersee zugefroren. Dez. 28 Silsersee zugefroren.

**1867.** Januar. Häufige, starke Schneefälle (Bevers Monatsschneefall 137 cm, Sils-Maria 148 cm und Julierhospiz 256 cm). Jan. 5. Minimaltemperaturen des Winters: Bevers  $-27.2^{\circ}$  C., Scanfs  $-31.2^{\circ}$  C., Samaden  $-29.5^{\circ}$  C. Jan. 12.—19. Andauernd stürmische Witterung, starker, mehrtägiger Schneefall, der größere Verkehrsstörungen im Tale und auf den Bergpässen zur Folge hatte. So war am 14. die Straße zwischen Campfer und St. Moritz durch eine Lawine (Schneerutsch?) verschüttet und gesperrt; der Postverkehr zwischen diesen Ortschaften mußte noch am 15. durch Fußboten aufrecht erhalten werden. Die Berninapost blieb in Samaden mehrere Tage aus und auch der Maloja- und Julierpaß waren einige Tage geschlossen; die Albulaposten hingegen konnten nur am 14.—15. nicht verkehren. Die Postsachen wurden in dieser Zeit von Sils nach Samaden ebenfalls nur vermittelst Fußboten befördert. Sils-Maria notierte am 15. Januar eine Schicht frischen Schnees von 12 cm Höhe von gelblich-roter Färbung (sogenannter Passatstaub). Während des großen Schneefalls hat man im ganzen Tale außergewöhnlich große Scharen von Berg- und Schneefinken beobachten können, die dann durch die daraufhin auftretenden Stürme größtenteils zugrunde gingen. Jan. 27. Tauwetter und heftige Regengüsse. Jan. 31. Bevers Schneehöhe in der Talsohle 87 cm. Februar—März. Milde Witterung, starke Schneeschmelze. März 22. Erster Postwagen bis Zuoz. März 31. Talstraße bis Silvaplana für den Wagen geöffnet; Bevers Schneehöhe 46 cm. April 7. Wagen bis Sils-Baselgia. April 20. Malojapaß für das Rad offen. April 22. Erster Kuckucksruf im Tale. April 25. Talsohle Bevers schneefrei. Mai 1., 23.—24. Schnee im Tale. Mai 4. St. Moritzersee eisfrei. Mai 8. Silserebene schneefrei. Mai 11. Man fährt mit dem Wagen über den Julier. Mai 12. Silser- und Silvapanersee eisfrei. Mai 25. Bevers Rindvieh auf die Weide. Juni. Anfangs hat man unter den Gemsrudeln im Rosegtal ein ganz weißes Tier (Albino) gesehen. Juni 2. Durch Ausbruch des Albulasees entstand in Ponte Hochwassergefahr und Überschwemmungen, die erschreckten Einwohner des Dorfes mußten mitten in der Nacht durch Sturmläuten zur Hilfe und Ab-

wehr aufgeboten werden. Albulastrasse auf große Strecken größtentheils zerstört und der Verkehr über den Albulapass bis zum 15. Juni unterbrochen. Juni 6. Berninapass für das Rad offen. Juni 14. Juliersee eisfrei. Juni 18. Alp Spinas bestoßen; Fexeralp am 24. Gegen Ende Juni hat ein Bär im Rosegthal einige Bergamaskerschafe zerrissen. Juli 22. Sils-Maria Beginn der Heuernte. Aug. 14. Bevers Maximaltemperatur des Sommers  $22.8^{\circ}$  C. Sept. 15. Fexeralp entladen, Alp Spinas am 24. Sept. 25. Erster Schnee im Tale. Okt. 4. Frühzeitiger, großer Schneefall; Neuschneehöhe in Bevers 35 cm, in Sils-Maria 27 cm, auf dem Julierhospiz 50 cm. Über den Julier vom 4.—8. Oktober Schlittbahn bis Mühlen; selbst im Tale wurde für kurze Zeit der Schlitten benutzt. Okt. 7. Juliersee zugefroren. Okt. 18. Talsohle Bevers wieder schneefrei. Nov. 21. Oberengadin eingeschneit; im Tale fährt man aber noch während des ganzen Monats mit dem Wagen. Dezember. Stürmischer, schneereicher Monat; Bevers Monats-schneefall 156 cm, Sils-Maria 141 cm und das Julierhospiz 439 cm. Dez. 2. Schlittbahn im ganzen Oberengadin und über den Maloja. Dez. 10. Silsersee zugefroren. Dez. 14. Silvaplanersee zugefroren. Dez. 14.—16. Andauernder, heftiger Schneefall; Verkehrsstörungen auf den Bergpässen (Julierhospiz 2 m Neuschnee). Julier- und Albulaposten am 15. gänzlich ausgeblieben, am 16. die Albulaposten. Dez. 19. Julierhospiz Tagesschneefall 95 cm. Dez. 31. Bevers Schneehöhe in der Talsohle 57 cm.

**1868.** Januar. Anfangs große Kälte; am Neujahrstage wurden die tiefsten Temperaturen des Winters registriert: Scanfs  $-30.6^{\circ}$  C., Bevers  $-29.2^{\circ}$  C., Samaden  $-29.0^{\circ}$  C., Sils-Maria  $-25.1^{\circ}$  C. Jan. 29. Bevers Schneehöhe im Tale 59 cm. Februar. Ungewöhnlich trocken und mild; während des ganzen Monats nur 3—5 cm Schnee gefallen. Febr. 18. Am Silvaplanersee blühender Huflattich. Febr. 28. Bevers Schneehöhe 48 cm. März 3. Julierhospiz 70 cm Neuschnee; Monats-schneefall daselbst 342 cm. April 9. Größter Schneefall des Winters: Sils-Maria 38 cm, Bevers 35 cm, Julierhospiz 75 cm. April 15. Im ganzen Tale lagern noch große Schneemassen wie seit Jahren nicht mehr. April 21. Erster Postwagen Samaden-Silvapiana. April 25. Straße von Samaden abwärts für den Wagen offen. April 26. Erster Kuckucksruf im Tale. April 27. Wagen bis Sils. April 28. Malojapass für das Rad offen. Mai 6. Talsohle Bevers schneefrei. Mai 8. Silser-ebene schneefrei. Mai 9. Wagen über den Julier. Mai 13. St. Moritzersee eisfrei. Mai 14. Silser- und Silvaplanersee eisfrei. Mai 22: Bevers Rindvieh auf die Weide; die ersten blühenden Alpenrosen. Mai 28. Juliersee eisfrei. Juni 9. Schnee im Tale. Juni 10. Alp Spinas bestoßen. Juni 20. Die meisten Alpen des Tales bezogen. Juli 20. Beginn der Heuernte; reichlicher Heuertrag. Juli 20.—26. Anhaltende Hitze; am 26. wurden die höchsten Temperaturen des Sommers notiert: Bevers  $26.2^{\circ}$  C., Scanfs  $25^{\circ}$  C. und Sils-Maria  $22^{\circ}$  C. Juli 23. Heftiges Gewitter mit Hagel und Regengüssen; Abgang mehrerer Rüfen (Zuoz, Samaden, Pontresina). An einzelnen Orten mußte am 23. und 28. Juli

Sturm geläutet werden, um die Mannschaft zur Hilfe und Abwehr gegen die entfesselten Elemente aufzubieten, da überall große Gefahr drohte. Sept. 14. Fexeralp entladen, Alp Spinas am 22. Sept. 22.—23. Anhaltende Regengüsse; Tagesniederschlag in Sils-Maria am 23. = 50.6 mm in Bevers 60.7 mm (in 24 Std.). Sept. 27. bis Okt. 3. Hochwasser und Überschwemmungen im Oberengadin und im ganzen Kanton, die größten seit dem 27. August 1834. Vom 27.—29. Sept. waren Silser- und Silvaplanersee, sowie der Fexbach zu einer ungewohnten Höhe angestiegen. Sept. 28. Der Inn hat die neuerstellte Brücke bei Bevers größtenteils fortgerissen und der Schlatteinbach bei Celerina in der Nacht vom 27./28. einen größeren Wiesenkomplex ob dem Dorfe mit Schutt und Steinen bedeckt. Okt. 2.—3. Die Regengüsse halten an; im ganzen Tale sind neuerdings Hochwasser und Überschwemmungen zu befürchten. Am 3. nachmittags haben nIn und Flatzbach eine nie gesehene Höhe erreicht, es stürmt in Samaden und Celerina, dort die Innbrücke in höchster Gefahr, an letzterem Orte Durchbruch der Flatzwuhren. Okt. 4., nachmittags. Die Samadener nInbrücke steht noch, von den hochgehenden Fluten rings umspült. Die dortigen Flatzdämme sind vielenorts durchbrochen, während die Celeriner Flatzwuhren weniger in Mitleidenschaft gezogen wurden. In Sils-Maria tost der wild daherstürmende Fexbach mit Wucht und droht einzelne Häuser unter Wasser zu setzen; weshalb einzelne bedrohte Häuser von ihren Bewohnern verlassen werden mußten. In der darauffolgenden Nacht vom 4./5. fiel im Gebirge Schnee, die Temperatur ging rapid zurück, die Gewässer nahmen wieder ab und die Gefahr war glücklicherweise beseitigt. Somit konnten auch in Sils-Maria die Bewohner ihre verlassenen Wohnstätten wieder beziehen. In der Zeit vom 3.—5. Oktober war in Bevers 105,4 mm, in Sils-Maria 133,8 mm und auf dem Julierhospiz vom 1.—6. Oktober 275 mm Niederschlag gefallen, während der Monate September-Oktober in Bevers 380.5 mm, in Sils-Maria 443,7 mm und auf dem Julierhospiz 547,4 mm Niederschlag. Okt. 18./19. Silserebene 15 cm hoch mit Schnee bedeckt. Okt. 25. Talsohle Sils wieder schneefrei. Nov. 6. Bevers Talsohle eingeschneit. Dezember. Der wärmste beobachtete Monatstemperatur in Bevers  $-3.14^{\circ}\text{C}$ . (langjähriges Dezembermittel  $-8.4^{\circ}\text{C}$ ). Ende Dezember waren die größeren Seen noch eisfrei.

**1869.** Januar 3. Silser- und Silvaplanersee zugefroren. Jan. 18. bis 27. Andauernde Kälte. Jan. 24. Der kälteste beobachtete Wintertag seit dem 14. Febr. 1854; Minimaltemperatur in Scanfs  $-32.5^{\circ}\text{C}$ ., in Bevers  $-31.0^{\circ}\text{C}$ . und in Sils-Maria  $-26.9^{\circ}\text{C}$ . Mit einer Monatstemperatur von nur  $-2.44^{\circ}\text{C}$ . in Bevers war der Februar 1869 der zweitwärmste beobachtete; noch milder war der Februar 1867 mit einer Monatstemperatur von  $-2.32^{\circ}\text{C}$ . Febr. 5. Barometerstand in Bevers 633,6 mm; der höchste seit dem Jahre 1848. März. Häufige große Schneefälle. April 11./12. Nachts 1<sup>10</sup> Uhr und morgens 7<sup>55</sup> Uhr zwei Erdbeben in Sils-Maria. April 12. Erster Postwagen bis Samaden. April 21. Talstraße bis Sils für den Wagen offen. April 26. Erster

Kuckucksruf. April 27. Malojapaß für das Rad offen. April 30. Talsohle Bevers schneefrei. Mai 4. Wagen über den Julier. Mai 6. Silserebene schneefrei. Mai 8. St. Moritzersee eisfrei. Mai 13. In Sils-Maria ein Nordlicht beobachtet. Mai 14. Silvaplanersee eisfrei. Mai 16. Silsersee eisfrei. Mai 19. Bevers Rindvieh auf die Weide. Juni. Der kälteste beobachtete; an sieben Tagen schneite es bis ins Tal herunter. Juni 15. Oberengadin 5 cm hoch mit Schnee bedeckt. Juni 17. Alp Spinas bestoßen. Juni 21.—22. Großer Schneefall in allen Bergtälern des Kantons. In Sils-Maria fiel 17 cm Schnee, in Bevers 12 cm und auf dem Julierhospiz 40 cm. Juni 23. Silserebene wieder schneefrei. Juni 29. Fexeralp bestoßen. Juli 7.—13. Intensiver Höhenrauch im ganzen Tal beobachtet. Juli 11. und 13. Maximaltemperaturen des Sommers: Bevers  $25.3^{\circ}\text{C}$ , Sils-Maria  $24.3^{\circ}\text{C}$ . Juli 26. Sils-Maria Beginn der Heuernte. Aug. 22. Schnee im Tale. Sept. 14. Fexeralp entladen, Alp Spinas am 22. Okt. 23. Juliersee zugefroren. Nov. 4./5. Oberengadin eingeschneit; man fährt im Tale mit Wagen und Schlitzen. Nov. 28. Tauwetter, Regen und starke Schneeschmelze; unterer Teil des Tales wieder größtenteils schneefrei. Dez. Mild und niederschlagsreich; häufige große Schneefälle. Der Monatsschneefall betrug in Sils-Maria 164 cm, in Bevers 103 cm und auf dem Julierhospiz 385 cm. Dez. 25. Silser- und Silvaplanersee zugefroren. Dez. 30.—31. Bevers Minimaltemperatur  $-28.4^{\circ}\text{C}$ .

**1870.** Jan. 26. Kältester Tag des Winters: Bevers  $-28.4^{\circ}\text{C}$ , Scanfs  $-31.2^{\circ}\text{C}$ . und das Julierhospiz  $-24^{\circ}\text{C}$ . März 31. Talstraße bis Samaden für den Wagen offen; Bevers Schneehöhe 60 cm. April 8. Postwagen bis Sils-Maria. April 15. Malojapaß für das Rad offen. April 22. Talsohle Bevers schneefrei. April 26.—27. Erster Kuckucksruf. April 27. Silserebene schneefrei; Wagen über den Julier. April 29. bis 30. Oberengadin Talsohle schneebedeckt. Mai. Sehr trocken. Mai 3. Im Tale 20—23 cm Neuschnee. Mai 15. Silser- und Silvaplanersee eisfrei. Mai 21. Bevers Rindvieh auf die Weide. Mai 29. Juliersee eisfrei. Juni. Langandauernde ungewöhnliche Trockenheit; erst die letzten Tage des Monats brachten den ersehnten Regen. Juni 6. Abends 10 Uhr Erdbeben in Scanfs. Juni 7. und 25. Schneefälle. Juni 18. Alp Spinas bestoßen. Juli. Außerordentliche Hitze; am 23. fielen infolge derselben mehrere Personen auf dem Felde zu Boden. In diesem Monat herrschte in allen Alpen die Maul- und Klauenseuche so stark, daß von den meisten Alpweiden das Vieh in die Dörfer heruntergenommen werden mußte. Juli 18. Scanfs Beginn der Heuernte. Juli 24. Höchste Temperaturen des Sommers: Scanfs  $26.3^{\circ}\text{C}$ , Bevers  $25.9^{\circ}\text{C}$ . Aug. 23. und 27. Schnee bis fast ins Tal herunter. Sept. Sehr rauh. Sept. 7./8. Talsohle 5 cm. hoch mit Schnee bedeckt. Sept. 20. Alp Spinas entladen. Okt. Häufige Schneefälle. Okt. 16. Heftige Regengüsse und Schnee bis ins Tal; an diesen Tage wurden die größten Tagessummen des Jahres gemessen: Bevers 56,4 mm, Sils-Maria 57,3 mm und das Julierhospiz 78,2 mm; Julierpaßhöhe eingeschneit. Okt. 24. Abends 9 Uhr im Oberengadin präch-

tiges Nordlicht beobachtet. Okt. 27. Juliersee zugefroren. Im November ist im Beversertal ein Bär erlegt worden. Nov. 10./11. Oberengadin eingeschneit (Sils-Maria Monatsschneefall 136 cm). Dezember 11. Silsersee zugefroren. Dez. 24. Große Kälte; Scanfs notiert  $-28.1^{\circ}\text{C}.$ , Bevers  $-26.5^{\circ}\text{C}$ . und das Julierhospiz  $-26^{\circ}\text{C}$ . Dez. 25. Silvaplanersee zugefroren.

**1871.** Januar. Ungewöhnlich schneereich. Monatsschneefall in Bevers 141 cm, in Sils-Maria 189 cm und auf dem Julierhospiz 306 cm. Jan. 18.—19. Anhaltender, äußerst starker Schneefall; Neuschneemenge am 18. in Bevers 82 cm, in Sils-Maria 95 cm und auf dem Julierhospiz 110 cm. Für den 19. notierte Sils-Maria eine weitere Schicht frischen Schnees von 34 cm Höhe, somit 1,29 m Neuschnee in zwei Tagen. Infolge dieser beträchtlichen Schneemengen entstanden für längere Zeit auf allen Postrouten größere Verkehrsstörungen und Unterbrechungen und sind am 18.—19. in Samaden keine Posten angelangt. Selbst der Verkehr im Tale zwischen den einzelnen Ortschaften konnte wegen der schlechten Wegsame nur mit Mühe aufrecht erhalten werden. Jan. 20. Julierhospiz 80 cm Neuschnee, Gesamtschneehöhe in Bevers 123 cm. Januar ?. Sieben Männer, die längs des Silvaplanersees mit Schneebrucharbeiten beschäftigt waren, wurden von einem größeren Schneerutsch vollständig verschüttet, konnten aber unversehrt wieder aus dem Schnee hervorgezogen werden. Jan. 31. Bevers Schneehöhe im Tale 102 cm. Februar 14. Mniimaitemperatur in Bevers  $-26.3^{\circ}\text{C}.$ , in Scanfs  $-28.8^{\circ}\text{C}.$  Febr. 28. In der Talsohle Bevers lagert der Schnee 91 cm hoch. März. Sonnig und mild. März 15. Morgens Erdbeben im Oberengadin ( $6^{30}$  Uhr morgens in Sameden,  $6^{55}$  Uhr morgens schwacher Stoß in Bevers 4—5 Sekunden und 7 Uhr sehr starker Stoß in Sils-Maria). März 31. Bevers Schneehöhe 82 cm. April 8. Talstraße bis Samaden für den Wagenverkehr geöffnet. April 17. Wagen bis Sils-Maria. April 20. Maloja-paß für das Rad offen. Mai. Trocken und kalt. Sehr spätes Frühjahr. Vegetation sehr im Rückstande und großer Heumangel im ganzen Tale. Mai 1. Erster Kuckucksruf. Mai 2. Lej Giazöl eisfrei. Mai 3. Talsohle Bevers schneefrei. Mai 13. Silserebene schneefrei. Mai 14. Silsersee eisfrei. Mai 17. Silvaplanersee eisfrei. Mai 17.—18. und 22. Talsohle wieder schneebedeckt (Mai 17. = 16 cm Neuschnee). Mai 27. St. Moritzersee eisfrei. Mit einer mittleren Monatstemperatur von nur  $7.5^{\circ}\text{C}.$  (Bevers) war der Juni der bisher kälteste beobachtete. Juni 3.—4. Es schneit so heftig wie im Winter; Neuschneemenge am 3. in Sils-Maria 48 cm, in Bevers 37 cm und auf dem Julierhospiz 61 cm. Daraufhin empfindliche Kälte. Das Vieh hatte in diesen Tagen sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden, allein den Bergamaskerhirten im Casaunatal sollen 40 Schafe und 2 Esel umgestanden sein. Juni 9. Tal wieder schneefrei. Juni 18. Nach vorausgegangener großer Trockenheit fällt heute der Regen in Strömen und haben die Gewässer einen bedenklich hohen Wasserstand erreicht (wie 1868), so daß Hochwasser und Überschwemmungen zu befürchten sind. In Samaden

mußte die Mannschaft durch Sturmläuten zum Schutze der Wuhren aufgeboten werden, da die hochgehenden Fluten die Flatzwuhren bereits auf eine Länge von 90 m durchbrochen hatten. Glücklicherweise ging abends der Regen in Schneefall über, die Gewässer nahmen rasch wieder ab und die Gefahr für unser Tal war vorüber, ohne daß größerer Schaden entstanden war, wie es in andern Tälern unseres Kantons der Fall war. Juni 27. Alp Spinas bestoßen. Gegen Ende Juni sind im Oberengadin mehrere Bären aufgetaucht und wurde ein solcher auf Samadenergebiet von mehreren Personen gesehen. Juli 4. Juliersee eisfrei Juli 10. Fexeralp bestoßen. Juli 15. In Bevers ein Meteor beobachtet. Juli 16. Waissee Bernina eisfrei. Juli 18. Größte Hitze des Sommers: Bevers  $25.8^{\circ}$ C., Scanfs  $25^{\circ}$ C. und Sils-Maria  $24.8^{\circ}$ C.; abends erstes Gewitter. Juli 19. Der Blitz hat im Walde bei Bevers eingeschlagen. Juli 24. Beginn der Heuernte. Juli 28. Mittags Erdbeben im Oberengadin (vormittags  $11^{50}$  Uhr in Sils-Maria,  $11^{53}$  Uhr in Samaden [sehr stark] und  $12^{05}$  Uhr in Bevers); Richtung NW—SO. Sept. 10. Im Camogaskertal wurde ein großer Bär geschossen. Sept. 23. Alp Spinas entladen. Okt. 27. Juliersee zugefroren. Nov. 9. bis 12. Oberengadin eingeschneit. Nov. 18. Schlittbahn im Tale. Dezember. Außerordentlich trocken und kalt; auf dem Julierhospiz kein Schnee gefallen. Dez. 3. St. Moritzersee zugefroren. Dez. 5.—6. Größte Kälte des Winters: Samaden  $-32.5^{\circ}$ C., Bevers  $-30.8^{\circ}$ C., Scanfs  $-30^{\circ}$ C. Dez. 10. Silsersee zugefroren. Dez. 15. Silvaplauersee zugefroren.

Fortsetzung folgt.

## Chronik für den Monat August 1919.

C. Coaz.

**1.** Zur heutigen Bundesfeier leuchteten von den Bergen zahlreiche Höhenfeuer.

Die kantonale Regierung beschloß, wegen drohender Gefahr der Einschleppung menschlicher und tierischer Seuchen ab heute jeglichen Hausrerverkehr und Handel mit den von der Luziensteig kommenden Waren zu verbieten.

In Thusis starb im Alter von 77 Jahren Frau Ursula Stäbler geb. Mani.

In Tägerwilen ist der Flieger J. Hansemann aus St. Moritz zu Tode gestürzt.

**2.** Wegen eines Motordefektes landete heute morgen in Surheim, von Bellinzona kommend, Leutnant Zimmermann aus Zürich mit seinem Flugzeug. Diese Notlandung bildete für die dortige Bevölkerung eine große Sensation und lockte rasch zahlreiches Volk herbei („B. Tagbl.“)

**3.** Im Schulhaus zu Safien-Platz wies auf Einladung der Lehrerkonferenz Ingenieur Derichsweiler (S. A. C. Piz Terri) im Zeichen der Heimatkunde zirka 160 Talbewohnern seine photographischen Aufnahmen aus diesem Tal in einem Projektionsvortrag vor.